BLICKDIAGNOSE-QUIZ

Stellen Sie uns Ihren Fall vor.
Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro!
Reinhold.Manhart@Springer.com

© Jäger/Andres/Grosber/Leon Suarez/Zirbs/Ring/
Brockow

Abb. 1 Erythrodermatische Hautveränderungen bei einem Frühgeborenen.

Generalisierte Hautveränderung bei Neugeborenem:

Infektiös, genetisch oder autoimmun bedingt?

— Ein Frühgeborenes (28 + 5 SSW), welches sich bei Geburt mit erythrodermatischen Hautveränderungen präsentierte, wurde uns in der 6. Lebenswoche konsiliarisch zugewiesen.

Zum Vorstellungszeitpunkt zeigten sich auf der Haut Blasenbildung und Erosionen. Die Erythrodermie war etwas zurückgegangen (Abb. 1). Die Familienanamnese war so weit unauffällig.

- T. Jaeger¹, C. Andres^{1,2}, M. Grosber¹, I. Leon Suarez¹, M. Zirbs¹, J. Ring¹, K. Brockow¹,
¹Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der Technischen Universität München, Biedersteiner Straße 29, D-80802 München
²Gemeinschaftspraxis für Dermatohistologie Gummer & Andres, Sonnenstraße 7, D-80331 München

Folgende Differenzialdiagnosen kamen in Betracht:

- a. infektiös (z. B. Staphylococcal scalded skin syndrome)
- b. genetisch (z. B. Epidermolytische Ichthyose)
- c. autoimmun (z. B. bullöses Pemphigoid, lineare IgA Dermatose, Pemphigus vulgaris)

Auflösung auf Seite 72

Weitere Infos auf
springermedizin.de

Weitere Fälle unserer Leser finden Sie im Internet unter:
► www.springermedizin.de/blickdiagnose